

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 84=104 (1938)

Heft: 10

Rubrik: Auslandschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUSLANDSCHRONIK

(In der „Auslandschronik“ werden Meldungen über ausländische Wehrfragen und Armeen aus Fach- und Tagespresse monatlich zusammengestellt. Die Zusammenstellung kann aus technischen Gründen keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder zeitliche Unmittelbarkeit erheben.)

Redaktion: Oberstlt. Karl Brunner, Zürich

Deutsches Reich

Der Einmarsch der deutschen Truppen in das Sudetenland

gemäss der Abmachung der Münchner Konferenz erfolgte nach den Presse-
nachrichten mit manövermässiger Präzision. Die Spitzen wurden durch moto-
risierte Truppen gebildet. Ferner wirkten die Fliegertruppen mit. Die For-
mationen des Nachschubes wurden durch Flak-Abteilungen besonders gedeckt.

Frankreich

Verstärkung der Maginotlinie.

Im Zusammenhang mit der Rede Adolf Hitlers in Saarbrücken am 9. Okto-
ber und seiner Ankündigung, dass auch das Saargebiet und die Gebiete west-
lich von Aachen in den deutschen Befestigungsgürtel einbe-
zogen werden, gab ein Beamter des französischen Kriegsministeriums einem
Vertreter der «United Press» am 11. Oktober einige Erklärungen ab. Danach
ist man auf französischer Seite augenblicklich feieberhaft an der Arbeit, die
Befestigungswerke der Maginot-Forts auf eine zweite und dritte Linie zu
vertiefen, um so der grösseren Nähe der deutschen Befestigungen Rechnung
zu tragen. Diese Arbeiten betreffen nicht nur die Gegend von Metz, sondern
auch die Gegend südlich davon bis Belfort und noch weiter, am sogenannten
«Schweizer Flaschenhals». Dieser Flaschenhals könnte andernfalls einem
eventuellen Angreifer ermöglichen, über Schweizer Gebiet in den Rücken der
Maginot-Linie zu gelangen. Zum Teil handle es sich um Massnahmen, die
schon seit längerer Zeit im Gange seien, jedoch in aller Stille durchgeführt
wurden. Wie der Beamte des Kriegsministeriums weiter ausführte, wurden im
Anschluss an die Einziehungen von Reservisten in den vergangenen Wochen
umfangreiche Verstärkungsarbeiten an der gesamten Grenzlinie von Dün-
kirchen bis zur italienischen Grenze durchgeführt. Nach Ansicht zuständiger
Fachleute hätten die Untersuchungen und Prüfungen anlässlich dieser Mobili-
sierung ergeben, dass die französischen Verteidigungsanlagen undurchdringbar
seien. Augenblicklich würden ausserdem im Gebiet von Montmédy Befesti-
gungsarbeiten durchgeführt, d. h. direkt gegenüber den zukünftigen deutschen
Forts im Saargebiet.

Kredite für die Landesverteidigung.

Am 12. Oktober fand unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik,
Lebrun, ein Ministerrat statt, an dem Aussenminister Bonnet ein Exposé über
die aussenpolitische Lage abgab. Ministerpräsident und Kriegsminister Dala-
dier legte eine Verordnung zur Unterzeichnung vor, die das Kriegsministerium
ermächtigt, während des Jahres 1938 neben den ordentlichen Krediten einen
Betrag von 1,42 Milliarden Francs für verschiedene Dienstabteilungen der
Landesverteidigung auszugeben. Auch Marineminister Campinchi legte eine
ähnliche Verordnung vor, nach der über die im Budget enthaltenen Kredite
für die Flotte hinaus das Marineministerium ermächtigt wird, eine weitere
Summe von 387 Millionen Francs für die Kriegsflotte auszugeben.

England

Britische Rüstungsmassnahmen.

Kriegsminister Hore-Belisha sprach am 10. Oktober über die neuen Ausrüstungsmassnahmen bei der britischen Territorialarmee. Die Territorialfeldarmee werde vollständig neu organisiert. Ihre Infanterie erhalte leichte und schwere Maschinengewehrbataillone müssen diesen Divisionen beigegeben werde ähnlich wie die des regulären Feldheeres organisiert. Die Zahl der Territorialdivisionen werde von 14 auf 18 erhöht, von denen fünf Luftschutzdivisionen seien. Anlässlich der Mobilmachung seien über 50,000 Offiziere und Mannschaften der Territorialarmee einberufen worden. Der ständige Luftschutz umfasse zurzeit 46,000 Mann. Nächstes Jahr werde er auf 69,000 Mann erhöht werden. Hore-Belisha führte u. a. aus: «Die Territorialarmee muss gleichrangig mit der regulären Armee gestaltet werden. Die Divisionen der Territorialarmee müssen durch moderne Einheiten ergänzt werden. Leichte und schwere Maschinengewehrbataillone müssen diesen Divisionen beigegeben werden. Mit dem uns zur Verfügung stehenden Kriegsmaterial wird es möglich sein, neun vollständige Divisionen nach dem Muster der regulären Armee mit der gleichen Verteilung der Waffen und den Hilfsdiensten, drei motorisierte Divisionen und eine mobile Division zu bilden mit der gleichen Ausrüstung an Waffen modernster Art wie die regulären Divisionen. Ausserdem sollen zwei Kavalleriebrigaden aufgestellt werden. Wir haben auch eine Reihe weiterer moderner Einheiten geschaffen, so z. B. Aufklärungsregimenter, die der Artillerie beigegeben sind, und eine Nachrichtenabteilung, die je nach den Bedürfnissen des modernen Krieges Verwendung finden soll.»

Der Kriegsminister kündigte ferner ergänzende Ausbildungskurse für Offiziere der Territorialarmee an, die künftig die Möglichkeit haben sollen, in Kriegszeiten zu Generalstabsoffizieren befördert zu werden.

Die Flugzeugfabrik «Lockheed Aircraft Corporation in Kalifornien gibt bekannt, dass sie am 10. Oktober mit dem britischen Luftfahrtsministerium einen Vertrag über die Lieferung von Flugzeugersatzteilen in Höhe von 3,900,000 Dollars abgeschlossen habe. Die britische Regierung hatte im Monat Juni schon eine Bestellung in den Vereinigten Staaten gemacht und zwar lautend auf 200 Erkundungsflugzeuge.

Der Plan für die Reorganisation der Territorialarmee, den der Kriegsminister am 10. Oktober in seinen grossen Zügen ankündigte, bringt eine Reihe von Neuerungen, über die natürlich schon seit Monaten Erhebungen im Gange waren. Ihre Zielsetzung, die Angleichung der territorialen an die reguläre Armee, wurde schon vor drei Jahren angekündigt. So ist es nicht verwunderlich, dass die meisten Blätter die Reform Hoare-Belishas begrüssen, gleichzeitig aber auch unterstreichen, dass sie schon längst hätte durchgeführt werden sollen. Sie weisen in diesem Zusammenhang auch wieder darauf hin, dass die Reorganisation im Verteidigungswesen nur ein Teil der grossen Aufgabe sei, der sich die Regierung in den kommenden Wochen zu widmen haben werde, wobei es offenkundig ist, dass sie dabei an die verschiedenen Projekte für die Mobilisierung der Nation denken, die in den letzten Tagen im Parlament und in der Presse zur Sprache gekommen sind.

Kanada

Wehrhaushalt 1938/39.

Bei einem Gesamthaushalt von 106 Millionen Pfund Sterling belaufen sich die Wehrmächtausgaben auf 6,552 Millionen Pfund Sterling, d. h. eine Zunahme von 2 Millionen Pfund gegenüber dem Vorjahre.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Toute reproduction d'article n'est autorisée qu'à la condition de mentionner le titre du journal.